

Schulinterner Lehrplan – Sekundarstufe I G9

Geschichte

(Stand: 31. Oktober 2019)

1 Vorbemerkungen

Die folgenden Ausführungen gelten für das gesamte schulinterne Curriculum.

1 Grundlagen

Der schulinterne Lehrplan legt die Unterrichtsvorgaben des Burggymnasiums auf Grundlage

- des Kernlehrplans vom 1. August 2019 und weiterer Vorgaben (dazu gehören der Referenzrahmen Schulqualität, Medienkompetenzrahmen, Rahmenvorgabe Verbraucherbildung, etc.),
- des Schulprogramms und fachübergreifender Curricula und Konzepte (dazu gehören das Berufsorientierungscurriculum, Hausaufgabenkonzept sowie außerunterrichtliche Lernorte) des Burggymnasiums, sowie
- der Beschlüsse der Fachkonferenz

fest. Dabei soll der notwendige pädagogischer Gestaltungsspielraum erhalten bleiben.

2 Inkraftsetzung

Der schulinterne Lehrplan tritt parallel zum Kernlehrplan vom 1. August 2019 beginnend mit den Jahrgangsstufen 5 und 6 in Kraft.

Schuljahr	Gültigkeit des Lehrplans
2019/2020	5-6
2020/2021	5-7
2021/2022	5-8
2022/2023	5-9
2023/2024	5-10

3 Leitbild der Schule

Das Burggymnasium ist eine Schule mit langer Tradition und dem Anspruch, Verantwortung für Gegenwart und Zukunft zu übernehmen. Das Schulprogramm formuliert daher folgende Leitziele für unsere pädagogische Arbeit:

- Erziehung zu Demokratiefähigkeit und zu kulturellem Interesse
- Erziehung zur sozialen und ökologischen Verantwortung
- Stärkung der Persönlichkeit zur Festigung einer zufriedenstellenden Lebensplanung
- Individuelle Förderung nach Talent und Neigung
- Begabtenförderung

Ausgehend von diesen übergeordneten Zielen und der Ausrichtung des Burggymnasiums auf den europäischen Gedanken, gelebte Demokratie, Solidarität, Miteinander und Toleranz leistet das Fach Geschichte sowohl inhaltlich (Demokratietradition von der Antike bis zur Gegenwart, Auseinandersetzung mit Staatsformen, Diktaturen des 20. Jhd. usw.) als auch methodisch einen Beitrag dazu, diese Werte im Alltag der Schülerinnen und Schülern zu verankern.

4 Bilingualität im Fach Geschichte

Im Bereich des Fachs Geschichte legt das Schulprogramm darüber hinaus – vorbehaltlich der Bestimmungen eines zu ergehenden bilingualen Erlasses – für die Jahrgänge G9 Bilingualität ab Klasse 9 fest, sofern am Ende der Erprobungsstufe der bilinguale Zweig gewählt wurde.

Da der bilinguale Sachfachunterricht inhaltlich und methodisch weitgehend dem Sachfachunterricht in deutscher Sprache entspricht, gilt der Lehrplan der SI sowie der Lehrplan EF der auch für den bilingualen Geschichtsunterricht. Thematische Erweiterungen, die sich aus dem Schwerpunkt der Geschichte des englischsprachigen Auslands ergeben, sind durch den Zusatz: „*Erweiterung bilingualer Unterricht: ...*“ gekennzeichnet.

5 Standards zum Lehren und Lernen

Der Unterricht am Burggymnasium soll geprägt sein von

- freundlichem und respektvollem Umgang miteinander, sowie einer positiven und motivierenden Atmosphäre in einer anregenden Lernumgebung,
- Transparenz durch die Orientierung an in gemeinsamen Standards formulierten Kompetenzerwartungen und gleichzeitig von Schülerorientierung durch die didaktische und methodische Passung an die individuellen Entwicklungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler,
- Handlungs- und Problemorientierung mit der Möglichkeit zu selbstgesteuertem Lernen und individuellen Lernwegen unter besonderer Berücksichtigung der Heterogenität und
- der durch Rituale und etablierten Methoden effektiven Nutzung der Lernzeit und praktischen Umsetzung verschiedener Arbeitsformen und Medien.

6 Stundentafel

Gemäß Schulkonferenzbeschluss gilt für das Fach Geschichte die folgende Stundentafel:

Jahrgang	5	6	7	8	9	10
Stundenzahl	--	2	--	2	2	2

7 Entscheidungen zum Unterricht

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben Inhaltsfeld 3b: Lebenswelten im Mittelalter

1. Städte und ihre Bewohner

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklungen:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern unter Berücksichtigung eines regionalen Beispiels Interessen und Motive bei der Gründung von Städten.
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5)

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2).
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Ursachen für die Attraktivität des Lebens in einer mittelalterlichen Stadt.
- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1).
- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).

2. Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklungen:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- Informieren exemplarisch über transkontinentale Handelsbeziehungen und kulturelle Kontakte.
- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt insbesondere am Beispiel der Kreuzzüge.
- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2),
- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).

3. Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklungen:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben exemplarisch die Sichtweise Fernreisender auf verschiedene Kulturen.
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4).
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen Merkmale einer europäischen mit einer afrikanischen Handelsmetropole.
- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1).
- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

Unterrichtsvorhaben Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte

1. Renaissance, Humanismus, Reformation

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklungen:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar.
- erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3).
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- beurteilen die Triebkraft von Innovationen (u.a. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen.
- beurteilen das Handeln Luthers im Hinblick auf Intention und beabsichtigte sowie unbeabsichtigte Folgen.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler....

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK1).
- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

2. Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklungen:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- erklären an einem regionalen Beispiel Ursachen und Motive der Hexenverfolgungen.
- erläutern religiöse und politische Ursachen sowie gesellschaftliche, politische und ökonomische Folgen des Dreißigjährigen Krieges für Menschen.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1).
- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).
- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).
- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).

3. Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklungen:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Voraussetzungen, Gründe und Folgen der Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer.
- erklären die zunehmende globale Vernetzung bestehender Handelsräume in der Frühen Neuzeit.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3).
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- beurteilen am Beispiel einer frühkapitalistischen Handelsgesellschaft das Verhältnis von wirtschaftlicher und politischer Macht.
- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1).
- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

4. Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklungen: Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- erklären die zunehmende globale Vernetzung bestehender Handlungsräume in der Frühen Neuzeit.
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2).
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- bewerten die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Kolonialisierungsprozesse auch in digitalen Angeboten.
- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2),
- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).

1. Französische Revolution und Wiener Kongress

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklungen:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen der Französischen Revolution.
- benennen Veränderungen für die europäische Ordnung in den Beschlüssen des Wiener Kongresses und deren Folgen.
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2).
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler....

- beurteilen das Handeln der Protagonistinnen und Protagonisten in der Französischen Revolution unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit.
- bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in der Französischen Revolution.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

2. Revolutionen von 1848/49 und deutsche Reichsgründung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklungen:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3).
- erklären die Bedeutung des deutsch-französischen Krieges für das nationale Selbstverständnis im Kaiserreich.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- beurteilen die Frage nach dem Scheitern der deutschen Revolution von 1848/49.
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1).
- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).

3. Industrialisierung und Arbeitswelten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklungen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-off“ in Deutschland.
- unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland.
- erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1).
- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2),

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit.
- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

Einbeziehung weiterer kompetenzorientierter Aspekte

Absprachen zur Umsetzung: Aufbereitung auf die Bedürfnisse der Lerngruppen abstimmen

Möglichkeiten zur Differenzierung: Industriemuseum (außerschulischer Lernort –Vgl. UK5), Stadtbibliothek

Medien und Lernmittel: Schulbuch, Tablet, Stadtbibliothek

Anbindung an die Berufsorientierung: Unterrichtsvorhaben Industrialisierung und Arbeitswelten

Formen der Leistungsüberprüfung: siehe Leistungskonzept

Beitrag zur Sprachkompetenz: Leseförderung (s. MK 2 und 6) Unterstützende Maßnahmen: individuelle Hilfestellungen, Wortschatzarbeit (Glossar), Kommunikation und Interaktion, Sprech- und Schreibaufgaben, Informationsbeschaffung, Unterrichtsgespräch, kooperative Lernformen, Präsentation, Reflexion

Beitrag zur Medienkompetenz

MKR 2.1. Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien (entwickeln und) anwenden.

MKR 2.2. Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten.

Beitrag zur Verbraucherbildung

Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt
Informationsbeschaffung und Bewertung

Bereich D: Leben, Wohnen, Mobilität
Mobilität und Reisen

Zeitbedarf: pro Unterrichtsvorhaben ca. 8 Stunden (45 Minuten)

Bewertungsstufen: siehe Leistungskonzept